Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 141: 167-181, Berlin 2008

Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und Berlin VI*

Peter Sammler

Zusammenfassung

Es wird über seltene und bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und Berlin im Zeitraum von 1998-2007 berichtet. Als Erstfunde für Berlin-Brandenburg werden *Cortinarius colus, C. paragaudis* subsp. *paragaudis* und *Pulveroboletus hemichrysus* aufgeführt.

Bemerkenswert ist das erstmalige Wiederauffinden seltener Makromyzeten nährstoffarmer Kiefernwälder, wie *Phellodon tomentosus*, *Sarcodon squamosus* und *Sistotrema confluens*, an Fundorten, an denen sie 25 Jahre lang nicht beobachtet wurden.

Summary

The occurrence of rare and other remarkable macromycetes found in the last ten years in Brandenburg, mainly in central Brandenburg and Berlin, are listed. *Cortinarius colus, C. paragaudis* subsp. *paragaudis* and *Pulveroboletus hemichrysus* were recorded for the first time in Brandenburg.

Remarkably, rare species of nutrient poor pine forests were were found in places where they had not been found for 25 years, e. g., *Phellodon tomentosus*, *Sarcodon squamosus* and *Sistotrema confluens*.

1. Einleitung

In den Jahren 1981-2001 habe ich in 5 Beiträgen in der Zeitschrift Gleditschia über „Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten" berichtet (SAMMLER 1981, 1983, 1986, 1991, 2001). Nachfolgend werden Neufunde seltener und sehr seltener Arten von Makromyzeten in Berlin-Brandenburg aus dem Zeitraum 1998-2007 mitgeteilt. Entsprechend meinem Forschungsschwerpunkt sind dies vorwiegend Arten der Kiefern-Forsten und Kiefern-Mischwälder. Den wichtigsten Funden werden eine Kurzbeschreibung und ein Abbildungshinweis beigegeben bzw. es wird auf Beschreibungen in meinen früheren Beiträgen verwiesen. Von allen selteneren Arten gibt es Belege im Herbar des Autors. Die

* Meinem Freund Dr. DIETER BENKERT aus Anlass seines 75. Geburtstages gewidmet.

Nomenklatur der Arten richtet sich nach BOLLMANN et al. (2007) und GRÖGER (2006). Bei den Abbildungshinweisen wird das „Abbildungsverzeichnis Europäischer Großilze“ von BOLLMANN et al. (2007) verwendet.

2. Liste der Funde

Albatrellus subrubescens (MURRIL) POUZAR

3743/2 Beelitz: Neuseddin, Kunersdorfer Straße, 300 m SW Ortsausgang, unter *Pinus* und *Quercus rubra*, 27.10.07.

Amanita battarrae (BOUD.) BON

3441/3 Brandenburg: NSG „Marzahner Fenn und Dünenheide“ im Norden, krautreicher Kiefern-Mischwald, 12.10.01.

Beschreibung: Jüngerer, mittelgroßer Fruchtkörper, Hutdurchmesser 5,0 cm, graubaun, Hut zu 2/3 mit filzigen grauweißen Velumresten bedeckt, Hutrand stark gerieft; Lamellen weiß mit dunkler Schneide; Stiel 60-70 × 10 mm, grau flockig bis schwach genattert, Scheide kräftig, weißlich und rostbaun fleckig; Sporen rundlich, 9-12 µm im Durchmesser.

Referenz: RH 396, BL 295.

Amanita supravolvata LANNE

3740/4 Belzig: Werbiger Heide, Kiefernhochwald am Rand des Naturschutzgebietes, 29.09.05.

3743/1 Beelitz: 0,5 km N Klaistow, Kiefernforst, grasiger Wegrand, 02.09.06 und 15.09.07.

3744/1 Wildenbruch: Rauher Berg O Kähnsdorf, Kiefernforst, sandig-kiesiger Abhang, 04.09.06; Stücken: Kiefernforst 250 m NW Ort, grasig-sandiger Weg, 01.07.06 und 24.08.06.

3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, S Ziebchenberg, Kiefernforst, grasig-sandiger Weg, 25.08.07.

3744/3 Beelitz: Kiefernforst 0,5 km NW Rieben, grasig-sandiger Weg, 24.08.06.

3744/4 Trebbin: Glauer Berge, lichter Kiefernforst auf dem Kamm, 12.08.93.

3843/2 Wittbrietzen: Lühsdorfer Heide, Kiefernforst, sandig-grasiger Wegrand, 25.08.06, 24.08.07, 26.09.07.

Frühere Funde von *A. supravolvata* aus Brandenburg gibt es von BENKERT (zit. bei GRÖGER 1995). Zur Artbestimmung wurde vor allem GRÖGER (1995) herangezogen.

Beschreibung (nach dem Fund vom 01.07.06): Hutdurchmesser 6-7 cm, stumpf verflacht, ungebuckelt, grausilbrig mit schmutzig weißen Velumfetzen, Rand nur schwach gerieft; Stiel 90 × 15 mm und 60 × 8 mm, weiß bis grauweiß mit kräftiger Volva, Volva weiß mit schwachem Scheidenring oberhalb der Scheidenbasis; Hut-Velum mit zahlreichen Sphaerocysten in der Tiefe, Volva weist innen ebenfalls blasige Zellstrukturen auf, Sporen 10-12 × 8-9 µm, breit ellipsoidisch, L/B-Quotient 1,2-1,5.

Die Funde vom 25.08.06 und 24.08.07 in der Lühsdorfer Heide an einer aufgeschütteten und vermutlich etwas eutrophierten Stelle wiesen besonders große Fruchtkörper auf (Hutdurchmesser: 11,5 cm bzw. 9,4 cm; Stielmaße: 16 x 2,3 cm bzw. 13 x 1,6 cm; Volva 4,5 cm bzw. 4,0 cm lang).

Arrhenia spathulata (FR.: FR.) REDHEAD (= *Leptoglossum muscigenum* [WITH.: FR.] KARST.)

3743/3 Beelitz: 300 m N Reesdorf, Kiefernwaldrand, Trockenrasen auf *Brachythecium albicans,* 09.11.06.

Referenz: RH 297.

Artomyces pyxidatus (PERS.: FR.) JÜLICH

3643/3 Ferch: Kemnitzer Heide, 0,5 km W Ort, morscher Kiefernstumpf, 15.09.07.

3645/1 Potsdam: Güterfelde/Kienwerder, an liegendem Kiefernstamm, 29.06.03.

3743/4 Beelitz: Elsholz, ca. 700 m NW Fettschmelze, an liegendem, morschem Kiefernstamm, 12.10.06.

Auriculariopsis albomellea (BONDARTSEV) KOTL.

3743/3 Beelitz: 2,0 km NO Bhf. Borkheide, an frischer Rinde von Kiefern-Stangenholz, 24.11.07; Reesdorfer Heide, 2,0 km NW Reesdorf, auf abgestorbenem Kiefernstangenholz, 24.11.07.

3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, 2 Fundorte: S Ziebchenberg und W Backofenberg, Kiefernstangenholz auf dem Boden, 06.12.07.

3744/3 Stücken: Stückener Heide, „Der Brand", auf Kiefernrinde, 21.11.07.

3744/4 Nuthe-Nieplitz-Niederung: Binnendüne bei Körzin an der B 246 im Nieplitztal, auf Kiefernrinde, 21.11.07.

3843/3 Treuenbrietzen: Ramboldtheide, 1,0 km O Brachwitz, auf der Rinde von dünnen Kiefernzweigen, 10 Monate nach den Sturmschäden von Tief „Kyrill", 05.02.08.

3942/1 Niemegk: 0,5 km W Haseloff-Grabow, Kiefernforst, an Kiefernrinde, 07.12.06, rev. R. KASPAR.

Eine Beschreibung dieser Art findet sich bei KASPAR & SCHMIDT (2006).

Referenz: Aquarell E. LUDWIG in Boletus 28: 84 (2006).

Dies sind meine ersten Funde von *A. albomellea* aus Mittelbrandenburg. Ich halte es für sehr unwahrscheinlich, dass ich die Art früher übersehen oder mit *Stereum sanguinolentum* verwechselt haben könnte. Nach KASPAR (2006) liegen die ersten Nachweise für diese Art aus Brandenburg erst seit dem Sommer 2004 vor. Die Art scheint sich stark auszubreiten und ist gegenwärtig bereits zerstreut anzutreffen.

Calocybe civilis (FR.) MOSER ex GULDEN

3853/4 Eisenhüttenstadt: Diehloer Berge, Kiefernforst, leg. G. GRUNE, 01.10.04.

Referenz: Lu 1.7.8.

Camarophyllopsis foetens (W. PHILLIPPS) ARNOLDS

2851/1 Uckermark: 0,5 km N Groß Pinnow, Trockenhänge, Halbtrockenrasen, 06.10.07.

Cantharellula umbonata (J. F. GMELIN: FR.) SINGER

3643/3 Ferch: Wiederfund in der Kemnitzer Heide, heidekrautreicher Kiefernforst, 28.11.06.

3743/3 Beelitz: Sander, breite Trasse südlich der Eisenbahnlinie Borkheide-Autobahn bei Beelitz-Heilstätten, an heidekautreichen Stellen, 18.12.06.

Clavulinopsis luteoalba (REA) CORNER

3441/3 Brandenburg: NSG „Marzahner Fenn und Dünenheide" im Norden, feuchte Stelle im Laubmischwald, 12.10.01.

Coprinus angulatus PECK

3444/3 Döberitzer Heide: Ferbitzer Bruch/Ferbitzer Werder, auf einer Brandstelle von gefällten und verbrannten Pappeln, 15.09.01.

3652/2 Frankfurt/O.: Stadtwald, Brandstelle, 16.10.01.

Coprinus heptemerus M. LANGE & SMITH

3844/1 Dobbrikow: Kiefernforst 0,5 km W Nettgendorf, Sandweg auf Pferdedung, 13.07.07.

Beschreibung: SAMMLER (1991).

Coprinus niveus (PERS.: FR.) FR.

3743/2 Beelitz: Bibernellenberge N Ort, auf Pferdedung, 28.08.06.

3743/4 Beelitz: Kiefernwald 300 m N Reesdorf, Waldrand, auf Pferdedung, 13.09.07.

3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, 0,5 km NW Tremsdorf, Reitweg, auf Pferdedung, 25.11.06.

3842/2 Brück: Kiefernforst zwischen Rottstock und Linthe, auf Pferdedung, 5.09.06.

Coprinus patouillardii QUEL.

3844/1 Dobbrikow: Kiefernforst 0,5 km W Nettgendorf, auf Pferdedung, 13.09.07.

Cortinarius bolaris (PERS.: FR.) FR.

3442/3 Havelland: Laubwald zwischen Riewend und Klein Behnitz, 25.09.01.

Cortinarius brunneus (PERS.: FR.) FR. var. *glandicolor* (FR.: FR.) LINDSTRÖM & MELOT

3744/3 Beelitz: Kiefernforst 0,6 km NW Rieben, 01.10.07.

Referenz: BMM. B35.

Eine unbelegte Angabe zu *C. glandicolor* von vermutlich vergleichbaren Standorten (armer Kiefernforst) findet sich bei STRAUS (1953).

Cortinarius cinnamomeus (L.: FR.) GRAY

2851/1 Uckermark: NSG „Trockenhänge bei Jamikow", Kiefernwald, 05.10.07.

3548/3 Berlin-Köpenick: Müggelheim, Revier Fahlenberg (Abt. Fa 171a²), Kiefernforst, 05.10.96.

3643/4 Ferch: Flottstelle, Vorkommen auf völlig zerfallenem, rotfaulem Eichenholz*, 21.09.98.

3740/4 Hoher Fläming: NSG „Werbiger Heide", 1,0 km N Egelinde, junge, etwa 15 Jahre alte Kiefern-Pflanzung, 23.09.05 und 27.08.07.

3842/1 Brück: Neschholzer Heide, O Baitz, armer Kiefernforst, 11.11.89.

Der Orangeblättrige Zimt-Hautkopf ist nach meinen Beobachtungen auf trockenen Standorten unter Kiefern in Mittelbrandenburg eine ziemlich seltene Art.

* Das Vorkommen auf völlig zersetztem, rotfaulem Eichenholz ist ein ungewöhnliches Habitat.

Referenz: BMM B39.

Cortinarius colus FR. ss. LINDSTRÖM & BRANDRUD 1987 (= *C. miniatopus* J. E. LANGE)

3843/2 Wittbrietzen: Lühsdorfer Heide, 1,0 km SO Lühsdorf, armer Kiefernforst, 23.10.06.

3843/3 Treuenbrietzen: Ramboldtheide, 1,5 km SO Brachwitz, armer Kiefernforst, 06.11.04.

Es gibt eine ältere, unsichere und nicht belegte Fundangabe zu *Cortinarius miniatopus* LANGE bei STRAUS (1959; Finder: J. WANDEL) von der Pfaueninsel in Berlin-Wannsee. Der Fund des Rotfüßigen Gürtelfußes aus der Ramboldtheide stellt jedoch einen gesicherten Erstnachweis für Berlin-Brandenburg dar.

Beschreibung: Hutdurchmesser 5-23 mm, stumpf gebuckelt, glatt, feucht rotbraun, trocken hellbräunlich; Lamellen gelbrötlich, entfernt stehend und breit; Stiel 30-40 × 2-3 mm, zur Basis etwas verdickt, darunter ausspitzend, ockerbräunlich, im unteren Drittel von roten bis zinnoberroten Fasern gestreift: Sporen 7-8 (9) × 4,5-5 µm, dicht punktiert warzig, beide Enden etwas zugespitzt.

Referenz: BMM A55, MJ 3 Cort 29.

LINDSTRÖM & BRANDRUD (1987) fassen *Cortinarius colus* FR. und *C. miniatopus* J. E. LANGE als Synonyme auf, während ARNOLD (1993) an der Trennung von 2 verschiedenen Arten festhält und dafür eine Reihe von Unterscheidungsmerkmalen anführt (s. S. 135/136). Aufgrund des geringen von mir aufgesammelten Materials, kann ich hier wenig zur Klärung dieser Frage beitragen. Einige Merkmale, wie die fehlende faserige Hutoberfläche, die breiten Lamellen und die etwas kleineren Sporenmaße, würden eher für *C. colus*, andere, wie das Fehlen einer violettlichen Stielspitze und die hellere Hutfarbe, mehr für *C. miniatopus* sprechen.

Cortinarius compar (WEINM.) FR.

3744/3 Beelitz: Kiefernforst 400 m NW Rieben, 27.10.06 und 28.10.07.

Beschreibung: SAMMLER (1988).

Cortinarius gentilis (Fr.) Fr.

2851/1 Uckermark: NSG „Trockenhänge bei Jamikow", Kiefernpflanzung mittleren Alters, 05.10.07.

Cortinarius nemorensis (Fr.) J. E. LANGE

3644/2 Potsdam: Parforceheide, W Stahnsdorf nahe der Autobahn, im Laubwald unter *Quercus petraea*, 04.08.02.

Cortinarius odhinnii MELOT

3743/2 Beelitz: Neuseddin, „Panzerstraße", 2,5 km W Bhf. Seddin, unter Kiefern am Wegrand, 14.09.06, sowie in einem Birkenstreifen mit Kiefern-Jungaufwuchs, 19.09.07, und in einem Mischwald beim Bhf. Seddin unter Kiefer und Birke, 29.10.07.

3743/3 Beelitz: Borker Heide, 3,0 km S Bhf. Borkheide, 12.09.07; Neuendorfer Heide, 12.10.07, und Reesdorfer Heide, 1,0 km N A9, 13.10.07.

3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, S Ziebchenberg, Kiefernforst, 03.10.07.

3744/3 Beelitz: Kiefernforst 0,5 km NW Rieben, 01.10.07.

3947/2 Baruth: Dornswalder Heide, ca. 1.200 m NO Dornswalde, „Märchenwald", Flechten-Kiefernwald, 24.10.97 und 09.10.04.

Referenz: BMM B 06.

Der Glutrote Gürtelfuß kam im Herbst und Spätherbst 2007 an vielen Stellen im Bereich der Beelitzer Heide und an anderen Stellen Mittelbrandenburgs vor. Im Spätherbst (ab 12.10.07) wies er nicht mehr den charakteristischen Zedernholzgeruch auf, konnte aber anhand des leuchtenden, geschweift kegeligen Hutes, des gelben Stieles mit gelbbraun gestreiftem Velum und der schmalen, nur schwach ornamentierten und oft unregelmäßigen Sporen von 8-9 × 4-4,5 µm gut identifiziert werden.

Cortinarius odhinnii wurde erst 1989 von MELOT beschrieben.

Cortinarius paragaudis FR. subsp. *paragaudis*

3744/1 Beelitz: 0.5 km NW Rieben, armer Kiefernforst, Wegrand auf Nadelstreu, 13.07.07.

Beschreibung: Hutdurchmesser 3,8-4,6 cm, anfangs rundlich bis glockig mit rundlichem Buckel, hell ockerbraun, Mitte mit rötlichem Ton, fein faserig-filzig; Lamellen eher etwas weit stehend, hell graubraun bis ockerbraun; Stiel 70 × 10 mm mit keuliger Basis (15-25 mm breit) und Basisgrund mit rosa Myzel, Velum braunrot-ziegelrot, unvollständig gebändert; Fleisch grauweiß bis hellbraun, Geruch schwach und etwas nach Kartoffelkeimen, Geschmack mild; Sporen rundlich, schwach warzig, 6,5-7,0 × (4,5) 5,0-5,5 µm.

Referenz: BMM B32, B10. Die 3 rechten äußeren Exemplare der Tafel B10 geben am besten das Aussehen meines Fundes wieder.

LINDSTRÖM (1993) beschreibt in der „Cortinarius Fotoflora", Teil 2 (S. 23-25) zwei Unterarten von *Cortinarius paragaudis* FR., die im wesentlichen nur Unterschiede in der Sporengröße aufweisen. *C. paragaudis* subsp. *paragaudis* besitzt kleinere Sporen von 6,5-7,5 × 5-6 µm und kommt in Skandinavien hauptsächlich auf trockenen Böden mit Flechten unter Kiefern vor. Sie wächst dort aber auch in feuchtem Moos unter Fichte. Für die Unterart *C. paragaudis* subsp. *oenochelis* LINDSTRÖM werden Sporenmaße von 8,5-10 x 6-7,5 µm angegeben. Sie kommt vor allem in feuchten, krautreichen Nadelwäldern bei Fichte vor. *Cortinarius aimatochelis* (BULL.) FR. = *C. haematochelis* (BULL.: FR.) FR. wird von LINDSTRÖM (in BRANDRUD et al. 1993) als falsch interpretierter Name von *C. paragaudis* FR. angesehen.

Der Fund von *Cortinarius pargaudis* subsp. *paragaudis* ist ein Erstnachweis für Berlin-Brandenburg.

Cortinarius pholideus (FR.: FR.) FR.

3644/3 Michendorf: Michendorfer Heide bei Wilhelmshorst unter Birken, 04.10.01.

3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, S Kiesgrube, unter Birken, 19.10.07.

Cortinarius raphanoides (PERS.: FR.) FR.

3843/2 Wittbrietzen: Lühsdorfer Heide, armer Kiefernforst, 10.10.98, 23.10.06 und 26.09.07. An der Fundstelle wuchsen keine Birken oder andere Laubbäume.

Cortinarius talus FR.

3442/3 Havelland, zwischen Riewend und Klein Behnitz im Laubwald, 12.10.01.

3644/3 Michendorf: 1,5 km NW Michendorf-West, Flottsteller Weg, Mischwald unter *Quercus,* 04.10.01.

3952/3 Schlaubetal: Treppeln, Hang am Wirchensee, Laubwald unter *Fagus*, 30.09.04.

Cystolepiota hetieri (BOUD.) SINGER

3740/3 Hoher Fläming: Struvenberg, ruderales, eutrophiertes Gebüsch, 24.09.05.

Beschreibung: Fruchtkörper beim Trocknen in allen Teilen rotbräunlich verfärbend, Sporen 5 x 2,5 µm, typisch bei BON (1988: 282) wiedergegeben. Cheilozystiden mit mehrfach eingeschnürtem Hals.

Referenz: BL 283.

Dermoloma cuneifolium (FR.) ORTON

2851/2 Uckermark: 0,5 km N Groß Pinnow, Trockenhänge, Halbtrockenrasen, 06.10.07.

Bei dem Fund handelte es sich um die helle Form, den „gewöhnlichen" Runzeligen Samtritterling und nicht um den Schwarzgrauen Samtritterling.

Referenz: BK 3.206, Der Tintling: H. 21 (2000) Porträt Nr. 27.

Gloeoporus dichrous (FR.) BRES.

3442/3 Havelland: Linde N Beetzsee, an abgestorbenem Eichenast, 23.10.01.

3743/2 Beelitz: Neuseddin/Adlerbrücke, an Birke, 04.06.06.

3952/2 Schlaubetal: Treppeln, Wirchensee, an Birke, 30.09.04.

3953/3 Schlaubetal: Henzendorfer See, an Birke, 03.10.04.

Gymnopus brassicolens (ROMAGN.) ANTONIN & NOORDEL

3643/2 Potsdam: Wildpark beim Nordtor, Mischwald, auf Laubstreu, 28.08.04.

Referenz: BK 3.305, Ct 552.

Gymnopus putillus (FR.: FR.) ANTONIN, HALLING & NOORDEL

3743/2 Beelitz: Seddin, 1,0 km N Teufelssee, armer Kiefernforst, 14.11.06. Beelitz: Bibernellenberge N Ort, armer Kiefernforst, 20.11.06.

3743/3 Beelitz: Sander, 300 m S Schäpe, armer Kiefernforst, 15.09.06 und Neuendorfer Heide, 12.10.07.

3743/4 Beelitz: bei Reesdorf, armer Kiefernforst, 09.11.06.

3843/2 Wittbrietzen: Lühsdorfer Heide, Kiefernforst, 28.10.07.

3947/2 Baruth: Dornswalder Heide, bei Raststätte Massow, Flechten-Kiefernwald, 31.10.06 und bei Weiße Sandberge, 1,5 km N Dornswalde, Kiefernforst.

Der Zimtrötliche Rübling trat 2006 und 2007 besonders häufig auf. In den Jahren zwischen 1983 und 1997 (SAMMLER 2001) sowie zwischen 2000 und 2004 konnte ich die Art bei regelmäßigen Beobachtungen nicht auffinden.

Gyroporus castaneus (BULL.: FR.) QUEL.

3743/2 Beelitz: Neuseddin, 200 m N Bhf. Seddin, unter Trauben-Eichen, 17.07.01; Neuseddin: Kunersdorfer Strasse, 300 m SW Ortsausgang, unter Rot-Eichen, 03.09.06.

Gyroporus cyanescens (BULL: FR) QUEL.

3441/4 Brandenburg: Ketzürer Heide N Beetzsee, Flechten-Kiefernwald, 29.09.01.

3442/3 Brandenburg: Linder Heide, S Linde, armer Kiefernforst, 22.08.01.

3643/4 Ferch: Fercher Berge, sandige Wegböschung, unter Kiefer, 31.10.07.

3743/2 Beelitz: Bibernellenberge, Sandweg im Kiefernforst, 30.08.07.

3744/4 Trebbin: Glauer Berge, Plateau beim Kesselberg, sandige Stelle unter Kiefer und Birke, 01.09.07.

3946/1 Baruth: Dünen-Kiefernforst 0,75 km N Horstwalde an der Straße nach Gut Kummersdorf, 09.10.04.

Hemimycena cucullata (PERS.) SINGER

3643/2 Werder: Wildpark-West, Havelufer, Gebüsch, 07.08.05.

3743/2 Beelitz: Bibernellenberge, Wegrand an grasig-moosigen Stellen, 28.08.06.

Hohenbuehelia atrocaerulea (FR.: FR.) SINGER

3744/4 Beelitz: Bewaldete Binnendüne im Nieplitztal bei Körzin, an einer krüppligen jungen Kiefer, 25.08.07. Nadelholz stellt für *H. atrocaerulea* ein ungewöhnliches Substrat dar.

Hydnellum concrescens (PECK) BANKER

3644/1 Potsdam: Wildpark, nahe Gr. Stern-Pavillon, unter Rot-Eichen, 24.07.04.

3644/3 Michendorf: Michendorfer Chaussee, 1,0 km N Ort, bei *Quercus robur*; Flottsteller Weg, 1,5 km W Michendorf-West, unter Stiel-Eichen, 24.08.02.

3743/2 Beelitz: Neuseddin, Ortsrand, 2 Stellen unter Rot-Eichen, zum Teil auf Holz, 07.07.07.

Hygrocybe acutoconica (CLEMENTS) SINGER (= *H. persistens* [BRITZELM.] SINGER)
3743/2 Beelitz: Neuseddin, 0,5 km S Gewerbegebiet, grasig-moosiger Wegrand im Kiefernforst, 20.08.06 und 07.07.07.

Hygrophorus hypothejus (FR.: FR.) FR. var. *aureus* (ARRH. in FR.) IMLER
3744/4 Beelitz: Bewaldete Binnendüne im Nieplitztal bei Körzin, 06.11.04.

Hygrophorus russula (SCHAEFF.: FR.) QUEL.
3649/3 Fürstenwalde: Laubwald ca. 3 km SW Markgrafpieske, nördlich A 12, unter Eichen, leg. M. und R. EHWALD, 20.10.07.
Referenz: RH 243, Ct 129.

Inocybe bresadolae MASSEE
3449/3 Strausberg: NSG „Unteres Annatal", unter Eichen, 03.07.04.
3546/2 Berlin-Baumschulenweg: Königswald, unter Eiche, 21.07.04.
Beschreibung: SAMMLER (1991).

Weitere Funde von *I. bresadolae* werden von SAMMLER (1991) aus Rüdersdorf und von GERHARDT (1991) aus Berlin (West) angeführt.

Inocybe jacobi KÜHNER
3644/3 Michendorf: bei Michendorf-West, Kiefernforst, 04.10.01.
3942/1 Niemegk: 0,5 km W Haseloff-Grabow, armer Kiefernforst, 14.10.01.
Referenz: Gh 314.

Inocybe leiocephala D. E. STUNTZ (= *I. subbrunnea* KÜHNER)
2851/1 Uckermark: NSG „Trockenhänge bei Jamikow", Kiefernwald-Traufe, 05.10.07.
Beschreibung: SAMMLER (1986).

Inocybe muricellata BRES.
2851/1 Uckermark: NSG „Trockenhänge bei Jamikow", Kiefernwald-Traufe, 05.10.07.
Beschreibung: Kleine Fruchtkörper von jüngeren Exemplaren; Hutdurchmesser 10-15 mm, Hut gelbbraun-haselbraun, Mitte aufgerichtet schuppig; Stiel 25 × 3 mm, basal kleinknollig, bräunlich, auf der gesamte Länge bereift; Sporen glatt 9-11 × 5,5-6,5 µm, Cheilozystiden 54-64 × 16-20 µm, dickwandig 2(3) µm, Zystidenhals teilweise etwas gewellt.
Referenz: St 26.2.

Diese Rißpilzart ist nach W. DIEKOW (pers. Mitt.) in Brandenburg zerstreut anzutreffen.

Inocybe sambucina (FR.) QUEL.
3743/1 Beelitz: Sander, 0,5 km N Klaistow, armer Kiefernforst, 15.09.07.
3743/3 Beelitz: Sander, 300 m S Schäpe, armer Kiefernforst, 24.08.07; Beelitz: Sander, 0,5 km N Alt Bork, armer Kiefernforst, 12.10.07.
3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, armer Kiefernforst, 01.10.07.
3744/3 Beelitz: Kiefernforst 400 m NW Rieben, 13.07.07.
3844/1 Dobbrikow: Kiefernforst 1,0 km W Nettgendorf, 17.10.04.

Die Art scheint in nährstoffarmen Kiefernwäldern Brandenburgs in manchen Jahren häufig zu fruktifizieren, in anderen Jahren jedoch auszubleiben. Bei meinen nahezu lückenlosen Beobachtungen im Zeitraum von 1977 bis 2007 habe ich *I. sambucina* nur in folgenden Jahren gefunden: 1978-1980, 1984, 1987, 1995, 1997-1998, 2004 und 2007.

Ischnoderma benzoinum (WAHLENBERG: FR.) P. KARST.
3743/2 Beelitz: Seddin, 1,0 km N Teufelssee, an *Pinus*, 13.01.07; Neuseddin: Ortsrand, Brandstelle an angekohltem Kiefernholz, 14.11.06.
3743/3 Beelitz: Neuendorfer Heide, an *Pinus,* 12.10.07.

Lepiota josserandii BON & BOIFFARD (= *L. subincarnata* J. E. LANGE)
3842/1 Brück: Ortsteil Rottstock, Siebenbrückenweg/Kleine Plane, Mischwald, 05.09.06.
Referenz: Gh 43.

Lepiota pseudofelina LANGE ex LANGE
3740/3 Hoher Fläming: Struvenberg/Riembach, Laubwald, 24.09.05.
Referenz: Gh 41, Der Tintling 7/3, (2002, S. 16).

Leucogyrophana pinastri (FR.) GINNS & WERESUB
3643/4 Ferch: Fercher Berge, an *Pinus*, 21.10.98, rev. R. KASPAR.

Leucopaxillus rhodoleucus (ROMELL) KÜHNER
2851/1 Uckermark: 0,5 km S Jamikow, Auenrestwald unter *Ulmus* und *Robinia*, 05.10.07.
Referenz: Lu 1.42.5A, RH 310.

Limacella illinita (FR.) MAIRE
3743/1 Beelitz: Kiefernforst 0,5 km S Klaistow, moosig-grasiger Wegrand, 02.09.06 und 15.09.07.

Marasmius cohaerens (PERS.: FR.) COOKE & QUEL.
3842/1 Brück: Rottstock, Siebenbrückenweg/Kleine Plane, Mischwald, 5.9.06.

Mucronella calva (ALB. & SCHWEIN.: FR.) FR.
3743/2 Beelitz: Bibernellenberge, Kiefernforst, 18.10.06.
3744/1 Stücken: Kiefernforst 400 m NW Stücken, 21.10.06.

Mycena adonis (BULL.: FR.) GRAY
3548/3 Berlin: nahe S-Bhf. Rahnsdorf, moosig-grasige Stelle, 11.10.03.
Eine frühere Angabe zu *M. adonis* vom Südrand der Grenz-Berge bei Wilhelmshagen (ebenfalls MTB 3548/3) gibt es von BENKERT (1986).

Mycena amicta (FR.) QUEL.
3740/3 Hoher Fläming: FND zwischen Rottstock und Buckau, Kiefernforst, 24.09.05.
3743/2 Beelitz: Neuseddin, Adlerbrücke, Kiefernforst, 18.08.06.
3743/3 Beelitz: Neuendorfer Heide, auf liegendem Kiefernzapfen, 04.01.07.
3845/1 Potsdam: S-Ufer Güterfelder See, unter Rot-Eiche, 02.10.02.

Mycena clavicularis (FR.) GILL.
3743/1 Beelitz: Kiefernforst 0,5 km N Klaistow, 04.01.07.
3743/2 Beelitz: Seddin, 1,0 km N Teufelssee, Kiefernforst, 08.11.06; Fund im Herbar SAMMLER unter *M. vulgaris*, rev. J. MIERSCH.
3743/3 Beelitz: Kiefernforste 300 m S Schäpe, 22.11.06 und in der Borker Heide, 29.08.07.
3744/3 Beelitz: Kiefernforst 0,5 km NW Rieben, 28.08.06; teste J. MIERSCH.
3843/2 Wittbrietzen: Lühsdorfer Heide, Kiefernforst, 11.11.99; teste J. MIERSCH.
3844/1 Dobbrikow: Kiefernforste 1,0 km W Nettgendorf und SW Weinberg, 11.11.99.
3947/2 Baruth: Dornswalder Heide, armer Kiefernforst, 6.11.99.

Bei allen belegten Funden aus früheren Jahren und den Funden der letzten Jahre handelte es sich immer um *Mycena clavicularis* und in keinem Fall um *M. vulgaris*. Wahrscheinlich ist *M. clavicularis* eine charakteristische Art nährstoffarmer Kiefernwälder in Mittelbrandenburg.

Mycena viridimarginata P. KARST.
3643/4 Ferch: Fercher Berge, bemooster und stark zersetzter Kiefernstumpf, 24.05.03.

Nidularia deformis (WILLD.: PERS.) FR. & NORDHOLM
3652/2 Frankfurt/O.: Stadtwald, 16.10.01.
3743/2 Beelitz: Neuseddin, Ortsrand im Norden, an entrindetem Kiefernzweig auf dem Erdboden, 29.11.07.

Omphalina griseopallida (DESM.: FR.) QUEL.
3745/3 Beelitz: Sander, 0,5 km N Alt Bork, Trockenrasen und grasige Stellen am Straßenrand, 22.11.06.
3744/4 Beelitz: Körzin, grasige Stelle am Übergang der bewaldeten Binnendüne zur Wiese, 10.01.07.
Referenz: Lu 1.55.30.

Otidea leporina (BATSCH) FUCKEL var. *minor* (REHM) SACC.
3441/4 Brandenburg: Ketzürer Heide, N Beetzsee, Flechten-Kiefernwald, 12.10.01, det. D. BENKERT.

Phellodon confluens (PERS.) POUZAR
3743/2 Beelitz: Neuseddin, Ortsumgebung, unter Rot-Eichen, z. T. an Holz, 09.10.07.
Referenz: BK 2.268.

Phellodon tomentosus (L.: FR.) BANKER
3743/3 Beelitz: Sander, Neuendorfer Heide, armer Kiefernforst, 12.10.07.
Ich habe nach über 25 Jahren die Art zum erstenmal wieder in der Beelitzer Heide gefunden. An anderen Stellen konnte ich die Art trotz intensiver Suche, vor allem in den Jahren 2006 und 2007, nicht mehr nachweisen. Die Vorkommen in der Fresdorfer Heide (Funde von 1977 und 1981), auf dem Rauhen Berg bei Kähnsdorf (von 1977) und in der Güterfelder Heide (von 1972) scheinen erloschen zu sein.

Piloderma bicolor (PECK) JÜLICH (= *P. croceum* ERIKSS. & HJORTSTAM)
3743/2 Beelitz: Seddin, 1,0 km N Teufelssee, Unterseite von liegenden Kiefernstämmen, 13.10.06; teste R. KASPAR.
3743/4 Wittbrietzen: Elsholz, ca. 700 m NW Fettschmelze, an *Pinus,* 12.10.06.

Plicatura crispa (PERS.: FR.) REA
3744/1 Beelitz: Seddin, N-Ufer Gr. Seddiner See, an abgestorbenen Zweigen von *Corylus,* 06.04.08.

Psilocybe phyllogena (PECK) PECK (= *P. rhombispora* [BRITZELM.] SACC.)
3743/3 Beelitz: Sander, 300 m S Schäpe, moosig-grasige Stelle im Kiefernforst, 22.11.06.
Weitere Angaben zum Vorkommen des Rautensporigen Kahlkopfes aus dem Raum südöstlich von Berlin finden sich bei SAMMLER (1999, 2001).

Pulveroboletus hemichrysus (BERK. & M. A. CURTIS) SINGER (= *Buchwaldoboletus hemichrysus* [BERK. & M. A. CURTIS] PILAT)

3743/3 Kieferforst 300 m S Schäpe, bewaldete Binnendüne, am Stammgrund einer auseinander gefallenen Krüppelkiefer, 05.08.05. Bei Aufräumungsarbeiten 2006 wurde die Kiefer (bis auf 10 cm Höhe) vollständig beseitigt. Eine erneute Fruktifikation des Schwefelgelben Holzröhrlings ist damit auch in späteren Jahren kaum noch zu erwarten.

Beschreibung: Hutdurchmesser (5-)8-15 cm, Hut schwefelgelb, alt mehr orangefarben, z. T. etwas fleckig, Fruchtkörper büschlig wachsend (ähnlich KALLENBACH: Schwarztafel: Fig. 79, 80), Hut etwas exzentrisch am Stiel angewachsen; Röhren teilweise etwas am Stiel herablaufend, schwefelgelb, purpur-weinbraun verfärbend, Röhrenschicht jung dünn, dann bis 10 mm dick; Stiel kurz, schwefelgelb, rot-rostbräunlich in der unteren Hälfte; Fleisch schwefel-zitronengelb, Stielfleisch schwach blauend, Geruch ± 0, Geschmack mild.

Referenz: HK 2.10, Kb 25.17-18.

Der Fund vom Schwefelgelben Holzröhrling ist ein Erstnachweis für Berlin-Brandenburg.

Rhizina undulata FR.: FR.

3741/4 Hoher Fläming: Galgenberg zwischen Dippmannsdorf und Lütte, Brandstelle bei Kiefernaufwuchs, 27.09.07.

Karbophile Pilzarten sind durch fehlende Brand- und Feuerstellen infolge veränderter forstlicher Bewirtschaftung und der Konversion ehemaliger großer Truppenübungsplätze selten geworden. Eine Reihe von selteneren Arten, wie z. B. *Faerberia carbonaria, Coprinus lagopides, Psathyrella pennata, Peziza lobulata, Plicaria endocarpoides* und verschiedene *Anthracobia*-Arten, habe ich seit langem nicht mehr gefunden.

Russula anthracina ROMAGN.

3743/2 Beelitz: Neuseddin, 0,5 km S Gewerbegebiet, Mischwald unter Birke und Eiche, 17.10.07.

Beschreibung: Hut rußbraun, Durchmesser 9,5 cm; Lamellen mit rosa-fleischfarbenem Reflex (lachsfarben), Stiel 50 x 22 mm, grauweiß; Fleisch nicht rötend, sofort schwärzend. Der Kohlen-Täubling oder Lachsblättrige Schwärz-Täubling lässt sich aufgrund der typischen Lamellenfarbe makroskopisch gut von anderen Schwärz-Täublings-Arten unterscheiden.

Referenz: Gh 435.

Russula lilacea QUEL.

3940/2 Hoher Fläming: 1,5 km S Bhf. Wiesenburg, Mischwald unter *Quercus* und *Pinus*, 02.07.01.

Referenz: Sf 20, 20A

Russula romellii MAIRE

3652/2 Frankfurt/O.: Stadtwald, Laubwald, 16.10.01.

3940/2 Hoher Fläming: S Bhf. Wiesenburg, Laubmischwald unter *Fagus* und *Quercus*, 02.07.01.

Sarcodon scabrosus (FR.) P. KARST.

3644/3 Michendorf: Michendorfer Chaussee, 0,5 km N Ortsausgang, Chausseegraben bei Eichen und Kiefern, 07.09.00 und 24.08.02.

Von BENKERT (pers. Mitt.) wurde die Art an der gleichen Stelle bereits am 03.08. und 08.08.2000 notiert. Im Jahre 2007 konnte ich den Gallen-Stacheling nach dem Straßenbau und der Verlegung der B 2 an der gleichen Stelle nicht wieder auffinden.

Sarcodon squamosus (SCHAEFF.) QUEL.
3744/2 Fresdorfer Heide, unter Kiefern in ehemaliger Kiesgrube, 19.10.07.
Ich habe den Kiefern-Habichtspilz an der gleichen Stelle bereits im Jahr 1981 gefunden. Die Art wird erst in neuester Zeit wieder von der Sammelart *Sarcodon imbricatus,* dem Fichten-Habichtspilz, unterschieden (siehe dazu SCHMIDT-STOHN 2001). Bei meinen früheren Fundangaben zu *Sarcodon imbricatus* (SAMMLER 1988, 2001) aus armen Kiefernforsten handelt es sich ebenfalls um *S. squamosus.*
Referenz: Boletus **24** /1 (2001), Frontseite u. Abb. 2, S. 51.

Schizopora flavipora (COOKE) RYVARDEN
3741/1 Hoher Fläming: Briesener Berge, 1,5 km NO Groß Briesen, an liegendem Kiefernast, 18.12.01.
Nach R. KASPAR (pers. Mitt.) ist dies der 2. Fund von *S. flavipora* an Kiefernholz aus Brandenburg.

Sericeomyces sericatus (KÜHNER. & ROMAGN.) HEINEM.
3643/2 Werder: Wildpark-West, Havelufer, Gebüsch, 07.08.05.
3644/3 Caputh: 0,5 km S Friedhof Caputh, krautreicher Mischwald, 11.07.07.
3743/2 Beelitz: Neuseddin, Ortsrand, Wegrand bei Gebüsch, 22.08.06.
Referenz: Gh 48.

Sistotrema confluens PERS.: FR.
3443/4 Döberitzer Heide: Eichberg, Espen-Birken-Eichen-Vorwald, 12.09.00.
3743/3 Beelitz: Sander, Neuendorfer Heide, 22.09., 12.10. und 08.11. 07 sowie 2,0 km NO Bhf. Borkheide, 24.11.07; beide Vorkommen im Kiefernforst auf Sandboden, meist an Wegrändern auf Nadel- und Holzstreu, umwächst auch Moose und Grasstengel.
Ich habe *S. confluens* erstmalig wieder aufgefunden, nachdem ich die Art zuletzt 1981 in nährstoffarmen Kiefernforsten der Beelitzer Heide beobachtet hatte. Meine Fundorte in der Fresdorfer Heide (von 1977-1981) scheinen aufgrund stärkerer Standortveränderungen verloren gegangen zu sein. In den weiter östlich gelegenen Gebieten der Dornswalder Heide (Kontrollen 1997-2006) und des Bugker Waldes (Kontrollen 1997-2004) habe ich die Art in dem untersuchten Zeitraum ebenfalls nicht feststellen können.

Stropharia aurantiaca (COOKE) P. D. ORTON
3743/3 Beelitz: Sander, 0,5 km N Alt Bork, moosige Wegrandböschung im Kiefernforst, wahrscheinlich auf Kiefernholzspänen, 15.10.07.

Suillus lakei (MURRILL) SMITH & THIERS (= *S. amabilis* [PECK] SINGER)
3649/3 Fürstenwalde: Markgrafpieske, ca. 3 km SW Ort, N A 12, unter Douglasien, 20.10.07 leg. M.und R. EHWALD.
Referenz: Ct 2811.
Bisher waren nur 2 Fundorte des Douglasien-Röhrlings aus Brandenburg, ein Vorkommen bei Kagel (BENKERT 1973) und ein Vorkommen bei Britz nördlich Eberswalde (BENKERT 1986), bekannt.

Tricholoma batschii GULDEN ex CHRIST. & NOODEL. (= *T. fracticum* [BRITZELM.] KREISEL)
2851/2 Uckermark: N Groß Pinnow, Trockenhang unter *Pinus*, 06.10.07.

Tricholoma cingulatum (FR.) JACOBASCH
3744/4 Beelitz: Binnendüne bei Körzin, Weidengebüsch, 21.11.07.

Tricholoma focale (FR.) RICKEN

3947/2 Baruth: Dornswalder Heide, „Märchenwald", Flechten-Kiefernwald, 31.10.06.

Tricholoma portentosum (FR.) QUEL.

3442/3 Havelland: SW Klein Behnitz, an einer Stelle unter *Quercus* und einer weiteren Stelle unter *Pinus,* 23.10.01.

3643/4 Ferch: Fercher Berge/Bhf. Ferch-Lienewitz, Mischwald bei Kiefer, 31.10 .07.

3742/2 Beelitz: Neuseddin, 0,5 km S Gewerbegebiet, unter Kiefer und Eiche, 11.10.07.

3744/2 Wildenbruch: Fresdorfer Heide, S Ziebchenberg, Kiefernforst, 06.12.04.

Tricholoma sejunctum (SOWERBY: FR.) QUEL.

3744/3 Beelitz: Kiefernforst 0,5 km NW Rieben, 01.10.07.

3843/2 Treuenbrietzen: Ramboldtheide, 1,0 km SO Brachwitz, armer Kiefernforst, 26.09.07.

3853/1 Schlaubetal: Grube Puch, 1,5 km S Rießen, Hangböschung unter Kiefer, Espe und Eiche, 02.10.04.

Tricholoma sulphurescens BRES.

3643/4 Ferch: Fercher Berge, Revier Flottstelle, Abt. 37, unter Trauben-Eiche in SW-Hanglage an einer lichten Stelle, 27.10.98.

Beschreibung: Hut-Durchmesser 6-7 cm, cremefarben-ockergelblich, Oberfläche matt, trocken etwas feldrig aufreißend, Rand glatt und scharf; Lamellen cremefarben, schmal, engstehend, bei Verletzung dunkler gelb bis ockergelb verfärbend, Schneide wellig; Stiel 60 × 13-15 mm, weißlich-cremefarben, etwas flockig-schuppig; Geruch unangenehm, Geschmack deutlich salzig-bitterlich; Sporen ellipsoidisch-rundlich mit einem großen Tropfen.

Referenz: Kr 3.53, LUDWIG: Aquarell in Boletus 28: S. 88.

GRÖGER und LUDWIG in KASPAR & SCHMIDT (2006) beschreiben als ersten gesicherten Nachweis von *T. sulphurescens* aus Brandenburg einen Fund, der auf der Exkursionstagung im Schlaubetal im Herbst 2004 gemacht wurde.

Tricholoma triste (SCOP.: FR.) QUEL. ss. RIVA 1988

3843/3 Treuenbrietzen: Langemathenheide, 1,5 km S Brachwitz, moosig-grasiger Straßenrand im sauren Kiefernforst, 26.09.07.

Referenz: BL 155, RD 19, RIVA (2003) 25, 26.

Die Artauffassung von *T. triste* unterliegt verschiedenen Interpretationen. Während GRÖGER (2006) als *T. triste* (SCOP.: FR.) QUEL. ss. BRES. nur eine Art mit schlank-ellipsoiden Sporen und einer Sporenlänge von 7-9 µm anerkennt, gibt RIVA (1988) für den Rußstieligen Erd-Ritterling Sporenmaße von 4,5-5 x 3,5-4,5 µm an. Die Sporenmaße bei meiner Kollektion betrugen 5-6(7) x 3,5-4 µm.

Tricholoma virgatum (FR. FR.) KÜHNER

3743/2 Beelitz: Neuseddin/Adlerbrücke, Hangböschung im Kiefernforst, 24.10.07.

3743/3 Beelitz: Reesdorfer Heide, 1,0 km N A9, heidekrautreiche Stelle im Kiefernforst, 13.10 07. Wiederfund an etwa der gleichen Stelle wie im Oktober 1998.

Referenz: Kr 3.557, Dh 258.

Tulostoma fimbriatum FR.

3446/3 Berlin-Mitte: Invalidenpark, Gebüsch, 27.09.02.

3744/1 Beelitz: Neuseddin, Gewerbegebiet, Trockenrasen am Straßenrand, 31.01.08.

3947/2 Baruth: Dornswalder Heide, bei Raststätte Massow, Trockenrasen am Wegrand im armen Kiefernforst, 09.10.04.

Xerocomus parasiticus (BULL.: FR.) QUEL.

3842/1 Brück: Neschholzer Heide/Räuberberge, lichte sandige Dünenstelle im armen Kiefernforst auf mindestens 5 alten Fruchtkörpern von *Scleroderma citrinum*, 21.09.07.

Das Vorkommen des Schmarotzer-Röhrlings an einem vergleichbaren Standort (Kiefernheide „Der Brand", Stückener Heide in Dünentälchen) gibt BENKERT (1986) an.

Danksagung

Der Autor möchte sich für die Überprüfung und Revision von corticioiden Rindenpilzen und Porlingen bei R. KASPAR (Berlin), die Bestimmung einiger *Mycena*-Arten bei Dr. J. MIERSCH (Halle) sowie für Hinweise und Beschaffung von Literatur bei Dr. D. BENKERT (Potsdam), W. DIEKOW (Kremmen/Hohenbruch), F. GRÖGER, (Berlin), E. LUDWIG (Berlin) und Dr. M. SCHMIDT (Falkensee) herzlich bedanken.

Literatur

BENKERT, D. 1973: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. – Gleditschia 1: 51-61.

BENKERT, D. 1986: Pilzneufunde aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten I. – Gleditschia 14: 137-155.

BOLLMANN, A., GREINER, A. & R. REIL 2007: Abbildungsverzeichnis Europäischer Großpilze. – 4. Aufl. Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Stuttgart.

BON, M. 1988: Pareys Buch der Pilze. – Hamburg, Berlin.

BRANDRUD, T. E., LINDSTRÖM, H., MARKLUND, H., MELOT, J. & S. MUSKOS 1993 ff.: Cortinarius-Flora Photographica. – Malfors.

BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN 1991: Pilze der Schweiz. Bd. 3. – Luzern.

CETTO, B. 1977-1991: Der große Pilzführer. I fungi dal vero. Bd. 1-7. – München/Trento.

DÄHNCKE, R. M. 1993: 1200 Pilze in Farbfotos. – Aarau.

GERHARDT, E. 1991: Checkliste der Großpilze von Berlin (West) 1970-1990. – Englera 13: 5-251.

GERHARDT, E. 1997: Der große BLV-Pilzführer für unterwegs. – München.

GRÖGER, F. 1994: Kleine bis winzige weiße Scheinhelmlinge, Helmlinge, Aderlinge und diesen ähnliche Arten. – Boletus 18: 85-101.

GRÖGER, F. 1995: Bestimmungshilfen III: Graue Streiflinge. – Boletus 19: 19-24.

GRÖGER, F. 2006: Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa. Teil I. – Regensburger Mykol. Schr. 13: 1-638.

KALLENBACH, F. 1926-43: Die Pilze Mitteleuropas. Bd. I. Die Röhrlinge (Boletaceae). – Leipzig.

KASPAR, R. & M. SCHMIDT 2006: Bemerkenswerte Pilzfunde auf der Brandenburgischen mykologischen Kartierungstagung in Treppeln (Schlaubetal) im Herbst 2004. – Boletus 28/2: 81-92.

KREISEL, H. (Hrsg.) 1987: Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. – Jena.

KRIEGLSTEINER, G. (Hrsg.) 2002: Die Großpilze Baden-Württembergs. Bd. 3 u. Bd. 4. – Stuttgart.

LINDSTRÖM, H. & T. E. BRANDRUD 1987: Notes on some *Cortinarius,* subgenus *Telamonia* species collected at the *Cortinarius* foray, Fredrikstad 1986. – Agarica 16: 7-12.

LUDWIG, E. 2000/2001: Pilzkompendium. Bd. 1 Abbildungen. – Eching.

MICHAEL, E., HENNIG, B. & H. KREISEL 1986: Handbuch für Pilzfreunde. Bd. 2. – Jena.

MOSER. M. & W. JÜLICH 1985ff.: Farbatlas der Basidiomyceten. – Lieferung 1-23. – Stuttgart.

RIVA, A. 1988: *Tricholoma* (FR.) STAUDE. – Fungi Europaei. Bd. 3. – Saronno.

RIVA, A. 2003: *Tricholoma* (FR.) STAUDE. – Supplemento: Fungi Europaei. Bd. 3A. – Saronno.

RYMAN, S. & J. HOLMÅSEN 1992: Pilze. – Braunschweig.

SAMMLER, P. 1981: Bemerkenswerte Funde von Blätterpilzen aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Gleditschia 8: 179-181.

SAMMLER, P. 1983: Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten II. – Gleditschia 10: 181-189.

SAMMLER, P. 1986: Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten III. – Gleditschia 14: 327-331.

SAMMLER, P. 1988: Die Pilzflora sandiger Kiefernforste in der Beelitzer und Fresdorfer Heide. – Gleditschia 16: 223-240.

SAMMLER, P. 1991: Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten IV. – Gleditschia 19: 345-354.

SAMMLER, P. 1999: Vergleich der Makromyzetenflora in Kiefernforsten auf ausgewählten Parzellen in Berlin und Brandenburg. – Gleditschia 27: 147-165.

SAMMLER, P. 2001: Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und angrenzenden Gebieten V. – Gleditschia 29: 35-58.

SAMMLER, P. (in prep.): Untersuchungen zur Makromyzetenflora in Kiefernforsten auf grundwasserfernen und nährstoffärmeren Standorten in Mittelbrandenburg im Verlauf von 40 Jahren (1967-2007).

SCHMIDT-STOHN, G. 2001: *Sarcodon imbricatus* und *S. squamosus* – zwei vermischte Arten. – Boletus 24/1: 48-53.

STANGL, J. 1989: Die Gattung *Inocybe* in Bayern – Hoppea 46: 5-388.

STRAUS, A. 1953: Beiträge zur Pilzflora der Mark Brandenburg I. – Willdenowia 1: 75-105.

STRAUS, A. 1959: Beiträge zur Pilzflora der Mark Brandenburg II. – Willdenowia 2: 231-287.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Peter Sammler
Thielenstraße 25
D-14554 Neuseddin

Eingang des Manuskriptes am 30.12.2007, endgültig angenommen am 26.02.2008.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 141

Autor(en)/Author(s): Sammler Peter

Artikel/Article: Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg und Berlin VI 167-181